Lippstadt geht vor.

Der Lippstadt-Plan

CDU Lippstadt

Zukunftsplan–Erfolgsbilanz

2014 - 2020

Bewährtes bewahren – Zukunft gestalten

LIPPSTADT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die CDU ist DIE bürgerliche Volkspartei, die auf ein liberales, konservatives und christlich-soziales Fundament verweisen kann. Der Mensch als Individuum steht im Mittelpunkt unserer Politik. CDU-Politik heißt daher, Bewährtes fortführen und Veränderungen da vornehmen, wo sie erforderlich geworden sind.

CDU-Politik zeichnet sich aus durch:

- eine kluge, verantwortbare Haushalts- und Finanzpolitik
- eine kontinuierliche Stärkung des Wirtschaftsstandortes Lippstadt
- und der damit verbunden Sicherung von Arbeitsplätzen
- eine familienfreundliche und familienfördernde Sozialpolitik
- ein vorbildliches Schul- und Bildungsangebot
- ein beispielhaftes Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche
- ein überaus breites Engagement für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger
- eine ideenreiche Weiterentwicklung der Innenstadt bei gleichzeitiger Stärkung des historischen Stadtbildes
- einen unermüdlichen Einsatz für Natur und Umwelt
- eine angebotsstarke, hochwertige Kulturszene mit breitem Bürgerengagement
- ein vielfältiges und attraktives Sport- und Freizeitangebot

Die CDU macht in unserer Stadt Politik aus Liebe zu Lippstadt und den hier wohnenden Menschen. Seit einigen Jahren schon ist die CDU die Bürgerpartei in Lippstadt und Wächter der Interessen jedes Einzelnen. Wir bevormunden die Menschen nicht durch immer weitere Vorschriften, die zulasten der Freiheit gehen.

Wir schätzen dagegen den Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger und wollen den Sachverstand der hier lebenden Menschen stärker nutzen. Damit verbunden machen wir ein umfangreiches Angebot für eine fortgesetzte Bürgerinformation und -beteiligung. Die CDU-Ratsmitglieder sehen sich als auf Zeit gewählte Vertreter der Interessen des Einzelnen und haben sich für Kernpunkte aus dem Lippstadt-Plan besonders eingesetzt. Es ist an der Zeit eine Zwischenbilanz zu ziehen nach dem Motto:

GESAGT – GETAN

Markus Patzke
CDU Stadtverbandsvorsitzender

Christof Sommer
Bürgermeister

Peter Cosack
CDU Fraktionsvorsitzender

www.lippstadt-gewinnt.de

CDU Lippstadt
Lange Straße 14 | 59555 Lippstadt | Telefon: +49 (0)2941 968 85 09 | info@cdu-lippstadt.de | **www.lippstadt-gewinnt.de**

Lippstadt geht vor.

Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung

! Ausbau der projektbezogenen Bürgerinformation und Gründung einer Kommission „Stärkung der Bürgerbeteiligung„.

✓ Die Stadt Lippstadt nutzt vielfältige Formen zur Bürgerinformation, seit einiger Zeit auch sehr erfolgreich die sozialen, digitalen Netzwerken.

Die Kommission zur Stärkung der Bürgerbeteiligung hat mehrfach getagt und die Bürgerbeteiligung analysiert. Der Abschlussbericht wurde vorgelegt und den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Es wird darin festgestellt, dass es in Lippstadt Bürgerbeteiligung in vielen verschiedenen Formen und für jeden Politikbereich gibt. So ist das Sportentwicklungskonzept im gemeinsamen miteinander mit Sportvereinen und Sporttreibenden entwickelt worden, zum Mobilitätskonzept hat es Workshops gegeben, ebenso wie jetzt zur „klimafreundlichen Mobilität“. Die Kulturentwicklungsplanung erfolgte ebenfalls gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern, mit den Kreativen und Kulturschaffenden in unserer Stadt.

! Einführung des rollenden Rathauses: Wir bringen die Verwaltung auch in entfernte Teile der Stadt, damit vor allem Senioren kurze Wege zur Erledigung wichtiger Angelegenheiten haben.

✓ Wir setzen auf das „digitale Rathaus“ und wollen die Verwaltung in die Wohnzimmer bringen. Lippstadt ist im Förderprogramm „digitale Modell-Kommune“ des Landes Nordrhein-Westfalen. „E-Government“, also die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ist ein entscheidender Teil dieses Programms, der vor allem das Ziel hat, Bürgerservice besser und bequemer zu machen. Hier befinden wir uns bereits in der Umsetzungsphase, eine Entwicklung, die vor vier Jahren in dieser Form nicht absehbar war.

! Konzeptionelle Sicherung der medizinischen Grundversorgung im ländlichen Bereich: Wir setzen auf Ihren Arzt vor Ort.

✓ Zur medizinischen Versorgung im ländlichen Raum hat die CDU-Kreistagsfraktion die Initiative ergriffen und – zunächst – einen „Arztlotsen“ bei der Wirtschaftsförderung installiert. Daraus ist das Projekt „wfg.am-PULS“ entstanden, das Hausärzte bei dem Weg in die Niederlassung unterstützt und begleitet und gemeinsam mit den Versorgern vor Ort neue Angebote aufbaut, um den Kreis Soest noch attraktiver für Medizinstudenten und junge Ärzte zu machen. Entgegen dem Trend ist die Zahl der Hausärzte im Kreis Soest gestiegen, allein in Lippstadt haben sich in den vergangenen Monaten fünf Ärzte neu niedergelassen.

! Entwicklung eines Masterplans, um dem demografischen Wandel in der Kernstadt und unseren Ortsteilen zu begegnen und gerecht zu werden.

✓ Der demografische Wandel ist ein Faktum in unserer Gesellschaft. Für Lippstadt als Zuzugs-Stadt mit einer hohen Geburtenzahl stehen für uns derzeit vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Schaffung von KITA-Plätzen und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Flächen für den Bau von Eigenheimen im Vordergrund. Der stetige Aus- und Neubau von Kitas, die laufende Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und die Verabschiedung von Bebauungsplänen zeigen die erfolgreiche Arbeit und bleiben Daueraufgabe.

! Wir unterstützen das Brauchtum und fördern das Heimatgefühl: Keine unnötigen Auflagen für Brauchtumsveranstaltungen.

✓ Die Verwaltung setzt Vorgaben, die aus Land und Bund kommen, mit Augenmaß um. Die Stadt Lippstadt hat mit dem Büro für bürgerschaftliches Engagement eine Anlaufstelle zum Thema Ehrenamt geschaffen. Das Büro unterstützt die Vereine bei der Vermittlung ehrenamtlich Tätiger. Es ist wünschenswert, die Arbeit des Büros weiterzuführen und in ein umfassendes Servicecenter „Rund um den Verein“, das bei Fragen und Problemen unterstützt, auszubauen.

! Regelmäßige Durchführung von Stadtteilkonferenzen: Politik und Verwaltung müssen zu den Bürgern gehen, um diese über Vorhaben und Projekte zu informieren und Sorgen der Bevölkerung zu erfahren.

✓ Stadtteilkonferenzen sind eine wichtige Form der Bürgerbeteiligung. Dabei ist nicht die Bezeichnung entscheidend, sondern das Ergebnis. Die CDU stellt 13 von 17 Ortsvorstehern, von denen die meisten in ihren Ortsteilen regelmäßig Bürgergespräche durchführen, in denen die Probleme, Wünsche und Anliegen in den Ortsteilen von allen Bürgerinnen und Bürgern angesprochen werden können. Auch in der Stadt werden durch die Verwaltung oder die Parteien regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt, in denen Lippstädterinnen und Lippstädter zu Wort kommen.

! Einführung von „Community Organizing" in Lippstadt: Vernetzung von gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen und Institutionen zur konsequenteren Entwicklung und Fokussierung von Problemen der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

✓ „Community Organizing" aktiviert Bürgerinnen und Bürger, sich für ihre eigenen Belange einzusetzen. Gesprächen und Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung finden auf Augenhöhe statt. Die „Partizipative Sportentwicklungsplanung" oder die „Kulturentwicklungsplanung" sind Beispiele des „Community Organizing", die zu gemeinsamen, von allen getragenen Lösungen geführt haben. Auch die Erstellung des integrierten Mobilitätskonzepts in der Lippstädter Altstadt ist durch einen umfangreichen Partizipationsprozess begleitet worden.

Lippstadt geht vor.

Sicherheit und Ordnung

Die Stärkung des Sicherheitsgefühls hat für die CDU oberste Priorität. Obwohl die objektive Sicherheitslage in Lippstadt gut ist, ist die Politik aufgefordert, den besonderen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger Rechnung zu tragen und die geäußerten Sorgen ernst zu nehmen. Die CDU Lippstadt wird auf diesem Feld die nachfolgenden Maßnahmen umsetzen:

! Keine flächendeckende Videoüberwachung in Lippstadt: Nur an Brennpunkten, in Angsträumen und an gefährlichen Orten.

✓ Genauso ist es umgesetzt worden. Videoüberwachung gibt es in Lippstadt ausschließlich an der Unterführung im Bahnhofsbereich. Zugriff hierauf hat nur die Polizei.

! Erarbeitung eines Konzeptes zur kooperativen Sicherheit in Lippstadt: Sicherheit und Sauberkeit sind unser höchstes Gut!

! Bündnis für Sicherheit und Ordnung

✓ Der aktuelle Kriminalitätsbericht der Polizei weist für Lippstadt deutlich sinkende Kriminalitätszahlen auf. Die bereits 1998 gegründete Ordnungspartnerschaft, u.a. zwischen der Polizei und der Stadt Lippstadt, ist ein wichtiges Element im Bereich Sicherheit. Wir begrüßen diese Ordnungspartnerschaft uneingeschränkt. Beim Baubetriebshof sind ein Trupp zur Pflege der Innenstadt und jeweils eine neue Grünflächenkolonne und eine Tiefbaukolonne im Stellenplan eingerichtet worden. Das entspricht dem Bedarf zur Sauberhaltung öffentlicher Flächen.

Dauerhaftes Bekenntnis zur Stadtwacht als Garant für Sicherheit und Ordnung: Diese ist kein Spielball der Haushaltspolitik.

Seit 1998 ist die „Stadtwacht“ in Lippstadt unterwegs, ein Konzept, das sich bewährt hat. Inzwischen wurde dieser Außendienst der Ordnungsbehörde weiterentwickelt, um noch effektiver zu sein. Die „Stadtwacht“ erkennt Störungen, Ordnungswidrigkeiten, Schäden und Mängeln und leitet schnell Maßnahmen zur Abhilfe ein. Die sichtbare Präsenz von Ordnungskräften in der Innenstadt, im Bahnhofsbereich und an aktuellen Treffpunkten sowie in den städtischen Anlagen und den Ortsteilen stärkt das Sicherheitsempfinden von Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern unserer Stadt. Die Lippstädter „Stadtwacht“ ist mittlerweile auch für andere Kommunen ein Vorbild.

Städtebauliche Kriminalprävention

Bei der Planung neuer Baugebierte werden sicherheitsrelevante Aspekte wie z.B. die Beleuchtung oder die Straßenführung stets berücksichtigt. Aber z.B. auch die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden an zunächst 21 und heute bedarfsorientiert deutlich weniger Standorten in Lippstadt hat sich bewährt. Ghettobildung und dauerhafte Nationalitätenkonflikte konnten so vermieden werden.

Konsequente Ahndung von Verstößen gegen die Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Lippstadt. Zum Beispiel: Kein Alkohol und keine Zigaretten auf Kinderspielplätzen und Schulhöfen, keine Hundehaufen auf Gehwegen und in Naherholungsbereichen, kein in der Natur entsorgter Müll.

Verstöße werden konsequent geahndet. Das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Sauberkeit ein hohes Gut ist und alle Bürgerinnen und Bürger daran mitzuwirken haben, bleibt jedoch eine ständige Aufgabe. Bewusstseinsschaffung, Ahndung aber auch das Aufstellen von Mülleimern und Hundekotbeutelspendern sind Maßnahmen für eine saubere Stadt.

„Haus des Jugendrechts“ in Lippstadt

Jugendhilfe genießt in Lippstadt eine hohe Priorität. Die Zusammenarbeit mit den weiteren zuständigen Behörden und Trägern ist hervorragend.

Entwicklung eines Lichtkonzeptes in Angsträumen und an Brennpunkten: Wir wollen, dass Sie sicher leben!

Bei der Bürgerbefragung „Vitale Innenstädte“ wurde erneut deutlich, dass das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger auch mit der Ausleuchtung des Stadtbereiches verknüpft ist. Deshalb werden zur Zeit viele Anregungen hierzu aufgenommen und ausgewertet, um dieses – auch mit neuen, modernen Lichtquellen mit LED-Technik – zu verbessern.

Einführung eines „Rund-um-die-Uhr Sicherheitsdienstes“ an der Asylbewerberunterkunft Hospitalstraße

Der Neubau der Asylbewerberunterkunft an der Stirper Str. und die dezentrale Unterbringung einhergehend mit deutlich zurückgegangenen Asylbewerberzahlen ermöglichten die Schließung der Unterkunft an der Hospitalstraße Problem gelöst!

Stärkung der Drogen- und Suchtberatung

Der Kreis Soest mit seinem Gesundheitsamt bietet vielfältige Hilfs- und Unterstützungsangebote für drogen- und suchtkranke Menschen in unserer Region. Die CDU-Kreistagsfraktion hat sich insbesondere der Frage nach dem Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Der Kreis macht hier in verschiedenen Projekten umfangreiche Angebote.

Lippstadt geht vor.

Bauen, Umwelt und Verkehr

Vorrangiges Ziel für eine moderne, an der Zukunft ausgerichteten Entwicklung der Stadt ist eine optimale Infrastruktur. Aber auch Klima- und Umweltschutz verstehen sich als lokale Aufgabe, die für die CDU am Ort eine ganz besondere Verpflichtung darstellt.

! NEIN zur Dichtheitsprüfung

✓ Die CDU-geführte Landesregierung hat sich im „Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2017-2022“ darauf festgelegt, dass es eine „verpflichtende Funktionsprüfung privater Abwasserkanäle nur bei Neubauvorhaben, bei wesentlichen baulichen Veränderungen auf Grundstücken und bei begründeten Verdachtsfällen geben soll.“ Derzeit sind nur noch Bauten im Wasserschutzgebieten betroffen.

! Schaffung von Parkplätzen für Reisebusse: Wir wollen unsere Stadt noch attraktiver für Touristen und Besucher machen.

✓ Die Stadt Lippstadt bietet als Mittelzentrum mit seiner historischen Altstadt nicht nur gute Einkaufsmöglichkeiten und zunehmende Anziehungskraft für Touristen, sondern aufgrund des Grundrisses als Planstadt auch kurze Wege zu allen Zielen. Reisebusse können sowohl vor dem Stadttheater wie auch auf dem Uniongelände parken. Alle attraktiven Ziele der Innenstadt sind von beiden Parkplätzen aus fußläufig sicher erreichbar.

! Erarbeitung von Verkehrserleichterungen für Radfahrer in der Innenstadt: Lippstadt bewegt sich – Örtlich/zeitlich begrenzte Geschwindigkeitseinschränkungen, Anlage von Schutzstreifen für Radfahrer.

✓ Mit dem Mobilitätskonzept ist dieses Ziel umgesetzt worden. Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und geht deshalb auf alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen ein. Jeder, der sich in Lippstadt bewegt, ist manchmal Fußgänger, manchmal Radfahrer, manchmal Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs und manchmal Autofahrer. So zielen die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts an einer Stelle auf eine verbesserte Situation für Fahrradfahrer und Fußgänger ab, indem eine Verbesserung und Ausweitung der Fahrrad- und Fußgängerwege vorgenommen worden ist. Einige Umgestaltungen zeigen, dass bereits kontinuierlich Verbesserungen erfolgen (z. B. Schutzstreifen auf der Rixbecker Straße zwischen Kreisverkehr an der neuen Fachhochschule und der Lüningstraße).
Radfahren wird in Lippstadt groß geschrieben. Die Hochschule Hamm-Lippstadt und die Firma nextbike haben unterstützt von der Stadt Lippstadt das neue öffentliche Fahrradmietsystem „nextbike Lippstadt“ eröffnet. Grundlage ist ein dreijähriger Kooperationsvertrag zwischen der nextbike GmbH und der Hochschule Hamm-Lippstadt. Die Fahrräder an drei verschiedenen Stationen in Lippstadt können von allen Interessierten genutzt werden. Das Angebot wurde sofort sehr gut angenommen.

! Bau der neuen, verlängerten Bahnhofstraße: So entlasten wir die Innenstadt von hohem Verkehrsaufkommen und stärken unseren Handel und das Gewerbe.

✓ Mit der Quartiersentwicklung „Südliche Altstadt“, wird auch die „verlängerte Bahnhofstr.“ jetzt Jakob-Koenen-Str. gebaut. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase und wird realisiert werden.

Entwicklung eines Konzeptes für die Zukunft des Stadtmuseums: Die Förderung unserer Heimatkultur ist uns eine Herzensangelegenheit.

Ein ehemaliges Verwaltungsgebäude der Hella an der Hospitalstraße wird zum Depot umgebaut. In dem Depot sollen neben drei Depoträumen, die unterschiedlichen klimatischen Anforderungen der Museumsobjekte gerecht werden, auch ein Materiallager, eine Werkstatt, ein Technikraum und Büroräume für die Inventarisierung entstehen.
Die Wiederbesetzung der Stelle der Museumsleitung und die Ertüchtigung des Gebäudes sind wichtige Meilensteine.

Schaffung von weiteren Parkflächen in der Innenstadt

Das haben wir getan. Erinnert sei an den Parkplatz auf dem Gelände des Jakob-Koenen-Bads, aber auch am Güterbahnhof sind neue Parkflächen entstanden.

Keine Straßenumbenennungen in Lippstadt (gegen den Willen der Anwohner).

Wir haben uns daran gehalten, es hat keine Straßenumbenennungen gegeben.

Lippstadt geht vor.

Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Lippstadt hat sich dank einer gradlinigen CDU Politik zu einem ausgezeichneten Wirtschaftsstandort mit einer modernen gewerblichen Infrastruktur entwickelt. Im Jahre 2014 hat Lippstadt den höchsten Stand an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der bisherigen Geschichte der Stadt. Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderung sichern und fördern die heimische Industrie, das Handwerk und den Handel. Die CDU trägt dazu mit diesen Kernforderungen bei:

Schnelles Internet in den Lippstädter Ortsteile und W-Lan Hot Spots in der City.

Ein schneller Internet-Anschluss gehört heute zu den wichtigsten Forderungen, die von jungen Familien und mittelständischen Unternehmen an die Politik gestellt werden. In Lippstadt sind seit Anfang 2015 über 76 Kilometer Glasfaserkabel neu verlegt und 112 neue Netzverteiler aufgebaut worden. Nahezu jeder Haushalt im Vorwahlgebiet 02941 hat mittlerweile Zugang zu schnellem Internet. Wo das, auch in den beiden anderen Vorwahlgebieten, noch nicht der Fall ist, gehen die Anstrengungen weiter. Gemeinsam mit dem Kreis Soest und allen anderen Städten und Gemeinden im Kreis nutzen wir die Förderprogramme von Bund und Land für den weiteren Ausbau im gesamten Stadtgebiet. Hier wollen wir weiter Gas geben. WLAN-Hotspots in der Lippstädter City gibt es fast flächendeckend.

! Aktualisierung der Gestaltungs- und Werbesatzung: Lippstadt bleibt schön!

✓ Die Gestaltungs- und Werbesatzung wird in enger Abstimmung mit Werbegemeinschaft und Verbände evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Aber es bleibt dabei: Regelungen und die Überwachung ihrer Einhaltung sind notwendig, um unsere historische Altstadt optisch und städtebaulich attraktiv zu halten.

! Lebensmittelvollversorgung der Innenstadt sichern: Ansiedlung auf dem Güterbahnhofgelände hat Vorrang vor Neuansiedlung am Waldschlösschen.

✓ Der geplante Lebensmittelmarkt am Güterbahnhofsgelände dient der Deckung des innerstädtischen Versorgungsbedarfes. Der Markt soll stadtgestalterisch in die umgebenden Strukturen integriert werden und Bezug zum Neubau der Stadtverwaltung nehmen. Der Markt wird den aktuellen Betreiberanforderungen entsprechen, um das Nahversorgungsangebot in der Altstadt nachhaltig zu verbessern. Wir freuen uns, dass das Waldschlösschen zurzeit noch Sportanlage ist und die Lippstädter Eagles mit der in Lippstadt neuen Sportart des American Football dort eine Heimstatt gefunden haben.

! Südertor und Güterbahnhof: Entwicklung parallel vorantreiben. Leerstand am Südertor-West und Projekte auf dem Güterbahnhofgelände gemeinsam betrachten.

✓ Die Quartiersentwicklung „Südliche Altstadt“ ist weit vorangeschritten. Das Güterbahnhofgelände ist vor dem Hintergrund der Lärmemissionen der Bahnstrecke deutlich geeignet für die Nutzungen „Stadthaus“ und „Lebensmittelmarkt“. Die fußläufige Erreichbarkeit aus der zentralen Innenstadt ist in sehr guter Weise gegeben. Ein Lebensmittelmarkt stärkt die Nahversorgungsfunktion der Altstadt und ergänzt das vorhandene Angebot adäquat. Das Wettbewerbsverfahren hierzu läuft und wird in diesem Jahr abgeschlossen.

! Leerstandsmanagement in Kernstadt und Ortsteilen.

✓ Leerständen wollen wir durch ein ganzes Bündel an Maßnahmen entgegenwirken, das die Aufenthaltsqualität und damit die Attraktivität in der Innenstadt verbessert und Kernstadt und Ortsteile vital und lebendig erhält. Dazu gehören die Kontaktvermittlung der WFL zwischen Interessenten und Eigentümern, die Umsetzung des Mobilitätskonzepts, aber auch die neue Gestaltung des Bereichs Lange Str. Nord, die einen fließenden Übergang von der Fußgängerzone bis in den Grünen Winkel schafft. Die Gestaltung des modernen Gesamtbereiches Südertor durch eine bürgerfreundliche helle Unterführung, die als Bindeglied zwischen den südlichen Wohnbereichen und der Kernstadt fungiert, trägt ebenfalls zur Aufenthaltsqualität bei. Durch die Beseitigung der Bahnübergänge in den vergangenen Jahren konnten die Verkehrsströme in Lippstadt verbessert werden. Große Wohngebiete haben eine Entlastung erfahren. Durch das Mobilitätskonzept wurden Defizite insbesondere im Bereich des Rad- und Fußgängerverkehrs gemindert, ohne dabei das Auto zu vernachlässigen.
Es macht heute Spaß, vom Kino am Südertor bis zum Rathaus zu gehen und demnächst die Außengastronomie auch nördlich des Rathauses zu genießen. Den Aufenthalt in der Stadt zu einem positiven Erlebnis für alle Bürgerinnen und Bürger zu machen, ist die wichtigste Maßnahme gegen Leerstände in der Innenstadt.

! Bedarfsgerechte Entwicklung neuer Baugebiete in den Ortsteilen: Wir wollen dem Bedarf von Familien und Bauinteressenten gerecht werden.

✓ Unsere Ortsteile haben einen hohen Bedarf an Baugebieten, die Leben und Wohnen für junge Familien ermöglichen. Lippstadt hat insgesamt einen Wohnbauflächenbedarf von 71 ha nach langem Ringen von der Bezirksregierung zugestanden bekommen. Bei der laufenden Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, den wir in diesem Jahr beschließen wollen, werden stadtweit mögliche Flächen ausgewiesen.
In den letzten Jahren sind eine Reihe von Baugebieten in den Ortsteilen neu erschlossen worden. Etwa in Cappel, Bad Waldliesborn, Lipperbruch. Weitere Verfahren, z. B. in Overhagen und Rixbeck, sind angestoßen. Stadtweit soll es bedarfsgerecht weitergehen.

! Verstärkung der interkommunalen Vernetzung: Gemeinsam stark.

✓ Interkommunale Zusammenarbeit findet in vielen Bereichen statt. Ein gutes Beispiel dafür ist die VHS Lippstadt Lippstadt-Anröchte-Erwitte-Rüthen-Warstein, die 131.000 Bürgerinnen und Bürger mit 15.000 Unterrichtsstunden jährlich bildungspolitisch betreut. Seit 2015 hat die Stadt Erwitte die Aufgaben der Rentenangelegenheiten auf die Stadt Lippstadt übertragen. Die Beratung wird in den Räumlichkeiten beider Kommunen durchgeführt. Die Einsparung von Kosten sowie ein effizienter und flexibler Einsatz personeller Ressourcen sind das Ziel.

! Dorfentwicklung: Unterstützung der Eigen- und Dorfinitiativen, falls erforderlich: Bereitstellung von Haushaltsmitteln für konzeptionelle Umsetzungen (auch für den Unterhalt der Bürgerhäuser).

✓ Die Bürgerhäuser in den Ortsteilen werden jährlich durch Haushaltsmittel unterstützt (zuletzt z.B. für Eickelborn, Mettinghausen und Herringhausen).
Wir wollen die neuen Fördermöglichkeiten und -programme der Landesregierung (Dorferneuerung, Heimatprogramm, leader, „Dritte Orte“) nutzen, um mit den Aktiven in den Ortsteilen Projekte zur Dorfentwicklung zu erarbeiten und umzusetzen.

! NEIN zum Landesentwicklungsplan in der aktuellen Fassung: Die rot-grüne Landesregierung lässt unsere Ortsteile mit weniger als 2000 Einwohnern im Stich. Wir machen uns für eine größengerechte Entwicklung unserer Ortsteile stark und lassen keinen Teil unserer Stadt zurück.

✓ Die rot-grüne Landesregierung ist unter anderem aus genau diesem Grund abgewählt worden. Der Landesentwicklungsplan wird überarbeitet. Im Februar hat das Landeskabinet einen entsprechenden Entwurf beschlossen und dem Landtag zugeleitet.

Lippstadt geht vor.

Schule, Jugend und Familie

Für die Lippstädter CDU hat die Familie als Grundpfeiler unserer Gesellschaft den herausragenden Stellenwert. Die Stärkung und Förderung der Familie wird daher auch zukünftig ein wesentlicher Baustein des sozialpolitischen Handelns der Lippstädter CDU sein. Zudem: Der demografische Wandel ist heute in allen Lebensbereichen sichtbar. Die Zahl unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wächst kontinuierlich. Dem hat auch die Politik in ganz besonderem Maße Rechnung zu tragen.

! Verbindung von Wissenschaft und Schule.

✓ Die HSHL ist in der Stadtgesellschaft gut integriert. Sie ist kein Fremdkörper, sondern lebendiger Ausdruck der leistungsfähigen Bildungslandschaft in Lippstadt. Die Digitalwerkstatt in der Geiststraße vermittelt Kindern und Jugendlichen unserer Schulen einen Zugang zur digitalen Zukunft. Projekte der Hochschule sprechen die Schülerinnen und Schüler an.

! Einführung der 7-Uhr Öffnungszeiten an allen Lippstädter Grundschulen. Wir tun was für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

✓ An sechs von zehn Lippstädter Grundschulen wird aud Antrag der CDU derzeit eine Frühbetreuung von 7 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn kostenlos angeboten. Die Frühbetreuung wird weiter ausgedehnt. Die erforderlichen Mittel dafür hat der Rat bereits freigegeben.

! Einführung verbindlicher Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kita und OGS.

✓ Die Träger der Einrichtungen, die von der Stadt koordiniert und mitfinanziert die Betreuung durchführen, kümmern sich mit unterschiedlichen Vertragspartnern um eine qualitätsvolle Verpflegung. Auch mit dem Stadtelternbeirat findet ein ständiger Austausch zu dem Thema statt.

! Renovierung von Kinderspielplätzen.

✓ Die Kinderspielplätze werden laufend renoviert. Gerade bei der Neuschaffung von Spielplätzen hat sich die regelmäßig durchgeführte Beteiligung der Kinder sehr bewährt und wird fortgesetzt.

! Gründung einer Ausbildungsplatzinitiative: Wir schaffen Zukunft für Lippstadts Jugend.

✓ Auch hier ist die Entwicklung anders verlaufen, als vorhergesehen. Die Zahl der offenen Lehrstellen in Lippstadt übersteigt derzeit die Zahl der Ausbildungsplatzsuchenden. Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch die kontinuierliche Stärkung des Wirtschaftsstandortes Lippstadt hat dazu geführt, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Lippstadt mit knapp 35.000 Personen ein Rekordniveau erreicht hat.

! Förderschulen zu Gunsten echter Wahlfreiheit möglichst lange erhalten.

✓ Genau das haben wir getan – in enger Abstimmung mit allen Städten und Gemeinden im Kreisgebiet – und das war richtig. Die CDU-geführte Landesregierung hat für die noch bestehenden Förderschulen eine Bestands-Garantie abgegeben und die erzwungene Inklusion gestoppt. Für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern war das offensichtlich der richtige Weg. Unsere Förderschulen „Schule im grünen Winkel“ und „Hedwigschule“ laufen hervorragend. Aber auch das gemeinsame Lernen an den Regelschulen läuft in Lippstadt rund.

! Schülerbeteiligung an der Schulpolitik fördern: Schülervertreter müssen im Schulausschuss gehört werden. Wir wollen dieses große Meinungspotenzial nutzen.

✓ Es gibt eine Initiative der JU, Schülervetreter stärker einzubinden, etwa duch die Integration eines der Lippstädter Schülersprecher in die Arbeit des Schul- und Kulturausschusses.

! Hochschulleben in Lippstadt: Schaffung von Freizeitangeboten für die neue Zielgruppe in Kooperation mit der Lippstädter Vereinslandschaft.

✓ Die Hochschule steht im Leben unserer Stadt nicht isoliert da, sondern ist in die lebendige Stadtgesellschaft mit eingebunden. Auf dem Sportgelände am Jahnplatz, in der Hedwigschule, den Sporthallen der Weinbergschule oder der Grundschule an der Pappelallee stehen Angebote des Hochschulsports zur Verfügung. Zukünftig steht hier die zurzeit errichtete Doppelsporthalle an der neuen Gesamtschule im Mittelpunkt. Auch alle anderen Freizeitangebote stehen den Studierenden der Hochschule – zu großen Teil sogar vergünstigt – zur Verfügung.

! Erhaltung der Grundschulstandorte in den Ortsteilen: Kurze Beine, kurze Wege.

✓ Alle Grundschulstandorte sind erhalten geblieben, im Gegenteil. Mit der Initiative Zukunftsschule kommt in dem umfangreichen und leistungsfähigen Bildungsstandort Lippstadt sogar eine zusätzliche Grundschule mit besonderem pädagogischen Konzept hinzu. Die demografische Entwicklung ist anders und deutlich positiver verlaufen, als prognostiziert.

! Keine Erhöhung der Elternbeiträge für Kindergarten und OGS: Kinderbetreuung muss bezahlbar bleiben.

✓ Die Stadt Lippstadt ist im Jahr 2018 zum dritten Mal in Folge als familiengerechte Kommune ausgezeichnet worden. Wir wollen den hohen Stellenwert der Familie hervorheben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Auf die Anhebung der Elternbeiträge in KITAs, OGS u. a. ist verzichtet worden. Die Beiträge für Geschwisterkinder in allen Betreuungssystemen sind darüber hinaus durch den Rat abgeschafft worden. Die Frühbetreuung an den Grundschulen bleibt kostenlos. Außerdem hat die CDU/FDP-Landesregierung ein weiteres Kita-Jahr beitragsfrei gestellt.

Lippstadt geht vor.

Kunst und Kultur

Lippstadt ist seit jeher bekannt für ein vielfältiges und lebendiges Kulturangebot. Der Umfang des Kulturangebotes ist Gradmesser für das Niveau einer Stadt. Die CDU fördert neben dem öffentlichen insbesondere das Kulturschaffen privater, ehrenamtlich tätiger Vereine.

! Ideelle und finanzielle Förderung der kulturtragenden Vereine der Stadt.

✓ Im kulturpolitischen Leitbild der Stadt ist festgelegt, dass die Förderung öffentlicher Einrichtungen, freier Träger und der Kultur- und Kreativwirtschaft fester Bestandteil der Kulturförderung sind. Einzelpersonen und Interessengruppen werden unterstützt. Die finanzielle Förderung von Kunst und Kultur wird in der Kulturverwaltung abgewickelt. Neben der Koordinierung und Förderung bietet die städtische Kulturverwaltung aber auch eigene kulturelle Projekte an, wie beispielsweise die Kulturstrolche, den Kulturrucksack, die Veranstaltung „LippstART“ und das Kulturforum. Die Förderung, so legen es die Förderrichtlinien aus dem Jahr 2017 fest, dient dem nachhaltigen und langfristigen Erhalt und der Weiterentwicklung eines vielfältigen Lippstädter Kulturlebens.

! Stadtmuseum: Konzepterstellung zur Stärkung und Fokussierung auf diesen wichtigen Teil Heimatgeschichte.

✓ „Das Stadtmuseum Lippstadt soll ein offener Ort werden, der zur Identitätsbildung der Stadt beiträgt.“ So heißt es in der Kulturentwicklungsplanung und bei der Weiterentwicklung sind wir deutlich vorangekommen. Die umfangreichen Sammlungsbestände des Museums, die zurzeit in Notdepots untergebracht sind, erforderten ein professionelles, modernes, nach konservatorischen Gesichtspunkten gut geeignetes Museumsdepot. Dazu wird das ehemalige Verwaltungsgebäude der Hella an der Hospitalstraße umgebaut. Dort sollen neben drei Depoträumen, die den unterschiedlichen klimatischen Anforderungen der Museumsobjekte gerecht werden, auch ein Materiallager, eine Werkstatt, ein Technikraum und Büroräume für die Inventarisierung entstehen.
Die Wiederbesetzung der Stelle der Museumsleitung und die in der Investitionsplanung der Stadt vorgesehene Ertüchtigung des Gebäudes sind Meilensteine auf dem Weg zu einem attraktiven Ort der Identitätsbildung in Lippstadt.

! Attraktive Ausweichspielorte im Rahmen der Renovierung.

✓ Das Programm des Theaters ist während der Bauphase nicht in seinem vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Attraktive Ausweichplätze für viele verschiedene Veranstaltungen sind mit den Aulen des Evangelischen Gymnasium oder der Gesamtschule gefunden worden. Das zeigt auch die Besucherresonanz bei Veranstaltungen verschiedenster Art.

! Eine kostenbewusste Renovierung des Stadttheaters „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“.

✓ Darauf haben wir großen Wert gelegt und die Renovierung so beschlossen. Priorität hatte der Brandschutz, aus dem sich viele andere Maßnahmen ergaben: Ein zusätzlicher Saalausgang mit Fluchttreppe, eine neue Brandmeldeanlage und die Erneuerung der Löschanlage und der Unterdecke im Foyer. Auch die Bühnentechnik war erneuerungsbedürftig, ebenso wie die Barrierefreiheit. Zurückhaltend und verantwortungsvoll wird nun renoviert, wobei für die Besucher die neue Bestuhlung mit größerer Beinfreiheit das sichtbarste Merkmal des „neuen“ Stadttheaters sein wird.

Lippstadt geht vor.

Sport und Freizeit

Lippstadt verfügt dank einer nachhaltigen Sport- und Freizeitpolitik der CDU über ein breitgefächertes Sport- und Freizeitangebot sowie eine Vielzahl attraktiver Kinderspiel- und Bolzplätze. Die CDU hat dabei stets die Arbeit der Vereine und Organisationen nicht nur materiell unterstützt.

! Förderung des Sports und der Vereine in Lippstadt.

✓ Der Unterstützung des Sports wird als Querschnittsaufgabe in allen Belangen der Stadtentwicklung Beachtung geschenkt. Politik, Verwaltung sowie Sportvereine und -verbände sind Partner auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Mit der Sportförderung wird ein Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung eines vielseitigen Sportangebotes geleistet. Partner der Stadt sind dabei insbesondere die Sportvereine, die einen sehr wertvollen Beitrag zur Sicherstellung des Gemeinwohls leisten und sich im Stadtsportverband Lippstadt e.V. zusammengeschlossen haben. Die neue, in Kooperation mit dem Stadtsportbund, überarbeitete Sportförderrichtlinie ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten.

! JA zur 3-fach Sporthalle auf dem Jahnplatz.

✓ Baubeginn der 3-fach Sporthalle auf dem Jahnplatz ist in diesem Jahr, sie wird 2020 fertiggestellt sein. Die neue Sporthalle für 599 Personen wird vom ansässigen Gymnasium, durch den Vereinssport und für Sportveranstaltungen genutzt und modernen Standards entsprechen.

! Unterstützung des Ausbaus eines Sportleistungszentrums am Bruchbaum.

✓ Durch Bauleitplanung und Baugenehmigung sind das Stadion am Bruchbaum und die gesamte Sportanlage begleitet und unterstützt worden. Wir werden alles rechtlich Mögliche dafür tun, dieses auch in der Frage der Lärmbelästigung weiter abzusichern.

! Entwicklung von „Sporträumen“ in der Stadt: Es wird zunehmend wichtig, für alle Altersgruppen attraktive Sport- und Bewegungsräume anzubieten. Parks und Grünanlagen müssen entsprechend gestaltet werden.

✓ Der Jahnplatz wird in Zukunft zu einem multifuktionalem und sportlichen Treffpunkt mit einer Vielzahl an Fitnessgeräten und sportlichen Angeboten. Ein Bewegungsparcours, eine Calisthenics-Anlage, ein Slackline-Park, eine Betonbowl für Skater, eine beleuchtete Laufstrecke, ein Trinkbrunnen, ein Chill & Grill-Bereich stehen unter anderem in dem Konzept für das Projekt Jahnplatz 2020 und sind zum Teil bereits umgesetzt. Der Jahnplatz wird so zu einer Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätte.

Lippstadt geht vor.

Ehrenamtliches Engagement

Wir reden nicht nur davon, das Ehrenamt zu unterstützen und zu fördern, sondern wir tun was dafür:

! Einführung einer individuellen Lippstädter Lösung zur Würdigung und Förderung des Ehrenamtes (Lippstadt-Card).

✓ Die Ehrenamtskarte NRW wurde Anfang 2016 eingeführt und ist Ausdruck der Wertschätzung für Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren. Inhaber der Karte können verschiedene Angebote vergünstigt nutzen – darunter Angebote der Stadt Lippstadt, aber auch von Partnern aus der Wirtschaft, Vereinen und Organisationen und auch aus anderen Kommunen Nordrhein-Westfalens.

Unsere Heimat geht vor.

Unsere Interessenvertreter im Soester Kreistag

Für uns in Lippstadt, als großer kreisangehöriger Stadt, ist der „Kreis Soest“ als Verwaltungsebene häufig sehr weit weg. Dennoch finden auch in Lippstadt ganz konkret Beschlüsse und Entscheidungen des Soester Kreistages ihren Niederschlag. In den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen, Gremien und Drittorganisationen arbeiten die Lippstädter Kreistagsmitglieder im Interesse des Gesamtkreises, aber auch im Interesse unserer Heimatstadt Lippstadt.

Bildung, Schule und Kultur.

Die Förderung von Bildung, Schule, Kultur und Sport ist eine zentrale Aufgabe jeder einzelnen Kommune im Kreis, sie ist aber ebenso auch eine Aufgabe des Kreises selbst. Seit nunmehr zehn Jahren hat der Kreis mit wesentlicher Unterstützung der CDU-Fraktion die „Bildungsregion Kreis Soest“ geschaffen und zu einem Bildungsnetzwerk geformt, so dass heute eine bestmögliche individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen gewährleistet ist. Zudem wurden Grundlagen geschaffen, Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen einer digitalen Welt vorzubereiten.
Die nicht mehr zeitgemäße Kreisfahrbücherei haben wir dagegen eingestellt. Wir sind dankbar, dass dieser Beschluss – gegen heftige Widerstände – im Bürgerentscheid von einer überwältigenden Zahl der Bürgerinnen und Bürger bestätigt worden ist. Für Lippstadt bedeutet das in den kommenden Jahren eine Ersparnis von 2 Mio. Euro, die jetzt in die Zukunft investiert werden können.

Gesundheit und Soziales.

Die CDU steht für einen generationengerechten Lebensraum und medizinisch-pflegerische Versorgung. Der Kreistag hat dieses konkretisiert und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Soest hat ein Konzept entwickelt und umgesetzt, dass den Kreis Soest für junge Mediziner als Standort interessant macht Das Ergebnis des Projekts wfg.medPULS ist eindeutig: die Anzahl der Hausärzte im Kreis Soest steigt gegen den Trend, allein in Lippstadt haben sich fünf Ärzte neu niedergelassen. Auf dieser Basis wird zusammen mit den Haus- und Fachärzten, den Krankenhäusern, der Kassenärztlichen Vereinigung und der Ärztekammer die Kreispolitik einem Ärztemangel im Kreise Soest in Zukunft entgegenwirken.
Der ärztlichen Sicherstellung folgt nun mit höchster Priorität die Konzeptentwicklung für die Sicherung von in Zukunft zu bewältigenden Pflegedienstleistungen im Kreis Soest. Auch hier gilt es zielgerichtet vor Ort vorhandene Kompetenzen zu bündeln und zu einem schlagkräftigen Instrument zu entwickeln.

Ordnungsangelegenheiten und Rettungswesen.

Die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr werden in ihrem Ehrenamt sehr stark dadurch entlastet, dass der Kreis einen zentralen Atemschutzverbund eingerichtet hat. Dadurch können alle beteiligten Feuerwehren auf einen großen Pool an Atemschutzgeräten zugreifen, der bei entsprechenden Schadenslagen sehr schnell im ganzen Kreis zur Verfügung steht. Bei den beiden kurz aufeinanderfolgenden Großbränden in Lippstadt im letzten Jahr hat sich dieses neue Konzept sehr gut bewährt.

Lippstadt geht vor.

Die CDU ist und bleibt die Europa Partei

Unser Europa macht stark. Für Sicherheit, Frieden und Wohlstand.

Unser Europa steht für unsere Werte ein. Es verteidigt unsere offene Gesellschaft, unsere liberale Demokratie und unsere Soziale Marktwirtschaft. Gemeinsam können wir uns im globalen Systemwettbewerb behaupten. Gemeinsam werden wir in einer sich verändernden Welt Antworten finden und den Bürgern Gewissheiten und Schutz geben.

Unser Europa dient seinen Bürgern.

Wir wollen ein Europa, das uns allen dient. Unser Europa wird jedem nützen, ganz konkret erfahrbar sein und Chancen bieten – auf ein freies und sicheres Leben.

Unser Europa schafft Wohlstand.

Wir brauchen ein starkes Europa. Die inneren und äußeren Herausforderungen bedürfen einer entschlossenen europäischen Antwort für Wohlstand, Sicherheit und Zusammenhalt auch in der Zukunft. Wir sagen: Europa muss man erfolgreich und zukunftsfest machen.

Unser Europa gibt Sicherheit.

Unser Europa ist eine Sicherheitsunion. Nur wer sicher ist, kann frei und mit anderen friedlich zusammenleben. Menschen erwarten, dass der Staat ein Leben in Sicherheit und Freiheit gewährleistet – in Deutschland und in Europa. Deshalb muss Europa auch künftig sein Sicherheitsversprechen halten. Darauf haben auch die Menschen Anspruch, die bei uns zu Recht Zuflucht suchen.

Unser Europa sichert Frieden.

Unser Europa ist das erfolgreichste Friedensprojekt. Es behauptet sich als Friedensmacht in der Welt. Unser Europa trägt entscheidend zu Sicherheit und Stabilität bei. In einem Zeitalter neuer globaler Unübersichtlichkeit müssen wir Krisen flexibel und individuell begegnen. Wir wissen: Europa muss man wehrhaft machen.

Unser Europa hält zusammen.

Das christliche Menschenbild, Aufklärung und Humanismus sind die Grundlagen unserer Kultur und unseres Zusammenlebens in Europa. Unsere kulturelle Stärke entsteht aus einer gemeinsamen europäischer Identität und kultureller Vielfalt, durch ein tief verwurzeltes Verständnis von Toleranz und die Wertschätzung jeder Person.

Unser Europa ist eine Stabilitätsunion.

Unser Europa sorgt für Stabilität und soziale Sicherheit. Es steht verlässlich zu den Regeln, die wir uns selbst gegeben haben. Das ist Voraussetzung, wenn Europa in einer unruhigen Welt Stabilitätsanker sein will. Unser Europa muss man gerecht und verlässlich machen.

evp
Für unsere Heimat
Dr. Peter Liese
Europawahl am 26. Mai
CDU
www.peter-liese.de